

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (gültig: 01.08.2019)
für die Sekundarstufe I (G9)
im Fach
Sport
(Stand: 16.04.2023)

Das Nelly.
Nelly-Sachs-Gymnasium Neuss

Inhaltsverzeichnis

1. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans	2
2. Das Fach Sport am Nelly-Sachs-Gymnasium	3
3. Unterrichtsvorhaben	4
a. Übersicht Jahrgangsstufe 5	5
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 5	7
b. Übersicht Jahrgangsstufe 6	25
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 6	27
c. Übersicht Jahrgangsstufe 7	47
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 7	49
d. Übersicht Jahrgangsstufe 8	61
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 8	63
e. Übersicht Jahrgangsstufe 9	85
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst.9	87
f. Übersicht Jahrgangsstufe 10	99
• Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Jgst. 10	101
4. Grundsätze der Leistungsbewertung	115
5. Funktion von Hausaufgaben	116

1. Aufbau und Funktion des schulinternen Lehrplans

Die Fachkonferenzen des Nelly-Sachs-Gymnasiums setzen mit der Erstellung der sogenannten „schulinternen Lehrpläne“ die obligatorische Aufgabe um, die Kernlehrpläne (KLP) des Landes NRW, die die fachlichen Anforderungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel der Standardsicherung und Qualitätssicherung darstellen, unter Berücksichtigung des Schulprofils und schulspezifischer Lernbedingungen zu konkretisieren. Durch die schulinternen Lehrpläne werden die anvisierten Mindeststandards konkreten Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Ziel ist es, so für Schüler*innen und Eltern die fachlichen Anforderungen transparent zu machen, eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten sowie fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte auszuweisen. Zudem stellen die schulinternen Lehrpläne die Basis für Evaluationsprozesse dar, deren Ergebnisse eine Grundlage für die Weiterentwicklung des Unterrichts bietet. Dies hat zur Folge, dass die schulinternen Lehrpläne als „dynamische Dokumente“ zu verstehen sind, die aufgrund von Unterrichtserfahrungen und fachdidaktischer Entwicklungsprozesse gegebenenfalls modifiziert werden.

Der schulinterne Lehrplan ist vorrangig an drei **Adressaten** gerichtet: **Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler** und **Eltern**. Alle Beteiligte tragen sowohl konstituierend als auch in einer beratenden Funktion in den Fachkonferenzen mit ihrem Anteil zu der fachlichen Entwicklung sowie zur Lehrplanarbeit bei:

1. Der schulinterne Lehrplan organisiert die fachliche Arbeit im Unterricht der einzelnen Jahrgangsstufen und ist Arbeitsgrundlage zur Planung von Unterrichtsvorhaben für die **Lehrerinnen und Lehrer**.
2. Der schulinterne Lehrplan bietet **Schülerinnen und Schülern** einen Überblick über Kenntnisse von Inhalte und Kompetenzen, die sie in den vermittelten Unterrichtsvorhaben erwerben sollen und bezieht so die Schülerinnen und Schüler in die Planung von Unterrichtsvorhaben und in den Erwerb von inhaltlichen Kenntnissen und Kompetenzen ein und stärkt somit die Eigenverantwortlichkeit.
3. Der schulinterne Lehrplan informiert **Eltern und Erziehungsberechtigte** über die fachliche Arbeit, die zu erwerbenden Kenntnisse und Kompetenzen ihrer Kinder und ermöglicht so einen tragfähigen Austausch zwischen Eltern und Lehrerinnen und Lehrern über die schulische Arbeit.

Um die Verzahnung zwischen den Arbeitsschwerpunkten des Schulprogramms und der fachlichen Arbeit im Unterricht auszuweisen, enthält der Lehrplan farbliche Unterlegungen, die auf die Arbeitsschwerpunkte hinweisen.

- Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeitsbildung und Verantwortungsübernahme (orange)
- Umweltschutz (grün)
- Medienerziehung (hellblau)
- Sucht- und Gewaltprävention (gelb)

Zusätzlich weist jedes Fach in den angegebenen Unterrichtsvorhaben die **Schwerpunktkompetenzen** aus, die in diesem Vorhaben vorrangig erworben werden sollen. Gleichzeitig werden in jedem Unterrichtsvorhaben auch weitere Kompetenzen und Inhalte vermittelt und vertieft.

Sie finden in den schulinternen Lehrplänen ebenso Informationen zu Klassenarbeits- und Klausurformaten, mündlichen Leistungsüberprüfungen, Dauer der Leistungsüberprüfung, Grundsätze zur Leistungsmessung sowie zur Funktion von Hausaufgaben und Informationen zu den an der Schule eingesetzten Lehr- und Lernmitteln.

2. Das Fach Sport am Nelly-Sachs-Gymnasium

Das Fach Sport am Nelly-Sachs-Gymnasium trägt in hohem Maß zur Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen bei. Indem es bei der Körperlichkeit der Schülerinnen und Schüler ansetzt, unterscheidet es sich von allen anderen traditionellen Schulfächern. Gerade im Zuge der Schulreformen der letzten Jahre gilt es, den Stellenwert des Schulsports zu betonen und im Schulleben erfahrbar zu machen. Auch dazu soll der vorliegende Schullehrplan beitragen. Es gilt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Ganzheitlichkeit weiterzubilden und zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung mittels Motorik beizutragen. Bewegungsfreude zu vermitteln und Sport als Bereicherung für die eigene Lebensgestaltung und Lebensqualität erfahrbar zu machen, ist das übergeordnete Ziel der Fachschaft Sport am Nelly-Sachs-Gymnasium. Dabei gilt es, den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule so wahrzunehmen, dass Schülerinnen und Schüler einerseits in die Vielfalt sportlichen Handelns eingeführt werden. Dies schließt ausdrücklich ein breites Spektrum an Bewegungsfeldern ein, die sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erschließen sollen. Andererseits soll der Sport als Bereicherung ihrer Lebensgestaltung und Lebensqualität vermittelt werden. Insofern ist der Schulsport auch ein wichtiger Anstoß, Bewegung weit über den schulischen Horizont hinaus, langfristig und überdauernd im Alltag lebenslang zu verankern. Dabei bleibt offen, ob Gesundheit, Fitness, Leistung oder Ausgleich von anderen Belastungen primäre Motivation ist. Damit ist klar, dass der schulische Sportunterricht allen Schülerinnen und Schülern ein Angebot sein muss, auch für diejenigen, die außerhalb der Schule kaum Erfahrung mit Bewegungsfeldern machen und auch weniger Begabung mitbringen. Ebenso soll der Sportunterricht aber auch für diejenigen, die in Bewegungsfeldern eigene Erfahrungen und Talente mitbringen, eine Förderung sein. Das Fach schafft einen Bewegungs- und Leistungsort, an und in dem jede/r teilnehmen, sich verbessern und wachsen kann. Das vorliegende Programm soll zur Steuerung dieser Leitideen dienen und einen Rahmen schaffen, der sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Lehrerinnen und Lehrern gerecht wird.

Die Stundentafel in der Sekundarstufe I:

Jgst.	Fachunterricht in Stunden
5	3
6	4
7	2
8	4
9	2
10	3

Die Unterrichtstaktung an der Schule folgt einem 45 Minutenraster, wobei angestrebt wird, dass der Unterricht möglichst in Doppelstunden stattfindet.

Turniere:

Jgst.	Turnier	
5	Brenn- und Völkerballturnier	Fußballturnier Jgst. 5-7
6	Turnbundesjugendspiele	
7	Basketballturnier	
8	Handballturnier	
9	Ultimate Football	
10	Volleyballturnier	

Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres im Terminkalender bekannt gegeben.

3. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen auszuweisen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, den Lernenden Gelegenheiten zu geben, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ werden die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindlichen Kontexte sowie Verteilung und Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzerwartungen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene der möglichen konkretisierten Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Klassenfahrten, Unterrichtsgänge o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppen- und Lehrkraftwechsellern für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausgestaltung „möglicher konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ abgesehen von den in der vierten Spalte im Fettdruck hervorgehobenen verbindlichen Fachkonferenzbeschlüssen nur empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit und eigenen Verantwortung der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

a. Übersicht Jahrgangsstufe 5

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
5.1 [1]	Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – Erarbeitung, Durchführung sowie Reflexion eines funktionsgerechten und gesundheitsorientierten Aufwärmens	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 1.1; 6 BWK 1.2 • 6 SK a1; 6 SK f1; 6 SK f2 • 6 UK f1
5.1 [2]	Wir erarbeiten uns spielerisch eine Spielesammlung – Kennen lernen, Umsetzen sowie Begreifen von Spielideen unterschiedlicher Basis-, Pausenspiele und kleiner Sportspiele sowie Vereinbarung, Einhaltung und Veränderung von Regeln	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 2.1; 6 BWK 2.2; 6 BWK 2.4; 6 BWK 7.3 • 6 SK e1 • 6 MK e1; 6 MK e2; 6 MK f1; • 6 UK e1
5.1 [3]	Erprobung vielfältiger turnerischer Bewegungen an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen sowie Einschätzung der eigenen Bewegungsfähigkeiten und -fertigkeiten	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 5.1; 6 BWK 5.3, 6 BWK 1.2, 6 BWK 1.3 • 6 SK a1; 6 SK c1 • 6 MK a2; 6 MK c1 • 6 UK c1
5.1 [4]	Wir gehen in die Heidelberger Ballschule – Vertiefung sportspielübergreifender Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen als Vorbereitung des Zielspiels Basketball	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 7.1 • 6 SK a2 • 6 UK a1
5.1 [5]	Müssen es immer Skier, Rollerblades und Skateboards sein? – Erproben verschiedener Möglichkeiten des Gleitens und Rollens auf Teppichfliesen und Rollbrettern	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 8.1; 6 BWK 8.2 • 6 SK f1; 6 SK c1 • 6 MK f1
FREIRAUM: 12 Stunden			

5.2 [6]	Sag es ohne Worte – Von Kooperations- und Kontaktspielen zu Elementen aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 6.1 • 6 MK b1; 6 MK b2 • 6 UK b1
5.2 [7]	Wir sind ein Team – Vorbereitung des Brenn- und Völkerballturniers	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 7.2 • 6 SK e1 • 6 UK e1
5.2 [8]	Wir laufen, springen, werfen – Basisfertigkeiten der Leichtathletik erproben, erleben und erfahren	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 3.1 • 6 SK a1
5.2 [9]	Jetzt wird´s ernst – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 3.2; 6 BWK 3.2 • 6 SK e2 • 6 MK d1 • 6 UK d1
FREIRAUM: 20 Stunden			

Jahrgangsstufe: 5.1.	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs: 1
<p>Thema des UV: Gut vorbereitet für sportliche Aktivitäten – Erarbeitung, Durchführung sowie Reflexion eines funktionsgerechten und gesundheitsorientierten Aufwärmens</p>		
<p>BF/SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Gesundheit (f) 	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und spezielles Aufwärmen • motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen [6 BWK 1.1] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, [6 BWK 1.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen. [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [6 SK f2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Aufwärmen • spezielles Aufwärmen • Phasen des Aufwärmens • bewegter Stundenaufakt für alle • Herz-Kreislauf-Erwärmung • Dehnung, Mobilisation, Aktivierung • Funktionsgymnastik • Kleine Spiele 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Erproben verschiedener Aufwärmformen (Kleine Spiele, Lauf-ABC, Funktionsgymnastik...) und Entwickeln von Aufwärmübungen im Hinblick auf allgemeines und funktionales Aufwärmen • Übernahme des Aufwärmens bzw. von Teilen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale des Aufwärmens • Funktionalität des Aufwärmens • Gesundheitsorientierung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-ABC • Funktionsgymnastik • allgemeines /spezielles Aufwärmen • Grundlagen der Anatomie • Gesundheitsbegriff und Gesundheitsverständnis 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anleiten des Aufwärmens • Mitmachen – sich Anleiten lassen • Bewegungsqualität

Jahrgangsstufe: 5.1.	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 2
Thema des UV: Wir erarbeiten uns spielerisch eine Spielesammlung – Kennen lernen, Umsetzen sowie Begreifen von Spielideen unterschiedlicher Basis-, Pausenspiele und kleiner Sportspiele sowie Vereinbarung, Einhaltung und Veränderung von Regeln		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2) • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) • Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperative Spiele (2) • Kleine Spiele und Pausenspiele (2) • Partnerspiele (Badminton, Tennis oder Tischtennis) (7) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen, [6 BWK 2.1] • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, [6 BWK 2.2] • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen. [6 BWK 2.4] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden [6 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1] MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 MK e2] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen Kleiner Wurfspiele (z.B. Burgball, Turmball, Mattenball, Kastenball...) • Partnerspiele (z.B. Indiaca) • Fangspiele (z.B. Hase und Jäger, Kettenfangen...) • unterschiedliche Anforderungen im Spielprozess • Phasierung der Spielentwicklung und -erprobung • ein Spiel unter Einbezug aller Beteiligten gemeinsam gestalten und umsetzen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Entwickeln geeigneter Spielregeln zur Erprobung und Weiterentwicklung vorgegebener Spielideen im Hinblick auf allgemeine Spielfähigkeit • Spiele richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale von einem guten Spiel • Qualitätsmerkmale eines Teams • Digelsche Regelschema in vereinfachter Form • unterschiedliche Funktionen von Regeln <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Spielfähigkeit • Kooperations- und Konkurrenzsituationen • Spielentwicklung und -erprobung • Spielbeobachtung – Regelbeobachtungen für den spielgestalterischen Prozess nutzbar machen 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelideen und -abänderungen in angemessener Form in die Spielbesprechungen einbringen und im Spiel umsetzen bzw. einhalten • Spiel- und Regelbeobachtungen durchführen und Ergebnisse mitteilen und Rückmeldungen in das eigene Spiel integrieren • Gelingen der Ausformung der Spielidee zu einem eigenen Spiel (Arbeits- und Sozialverhalten, Fairness, Teamfähigkeit) <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Spielideen (und des entwickelten Spiels)

Jahrgangsstufe: 5.1.	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 3
Thema des UV: Erprobung vielfältiger turnerischer Bewegungen an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen sowie Einschätzung der eigenen Bewegungsfähigkeiten und -fertigkeiten		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegen an Geräten – Turnen (5) • Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen (5) • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness (1) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren. [6 BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3] • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen. [6 BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden. [6 BWK 1.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln, Schwingen... • mögliche Geräte/ Gerätekombinationen: Boden, Minitrampolin, Taue, Reck/Barren, Bank/ Balken, Kasten/Bock, Sprossenwand... • unterschiedliche turnerische Elemente erproben (z.B. Strecksprung (halbe/ganze Drehung), Rolle vw/rw, Handstand (Wand/ frei), Rad, Handstand abrollen...) • Übungen zum Aufbau und dem Erhalt von Körperspannung • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Übungsbetrieb richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU • Helfen und Sichern im Turnsport • Erproben, Experimentieren und Entwickeln • den Übungsprozess gemeinsam gestalten – ein teamorientierter Ansatz einer Individualsportart 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung • Einschätzen und Beschreiben von Wagnissituationen • Gemeinsam Turnen! <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperspannung • Helfergriffe (z.B. beidhändiger Klammergriff) • Eigensicherung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Motivation bzw. Überwindung etwas Neues auszuprobieren • Hilfsbereitschaft - Übernahme von Verantwortung, Teamgedanke im Übungsbetrieb <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsausführung

Jahrgangsstufe: 5.1.	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 4
<p>Thema des UV: Wir gehen in die Heidelberger Ballschule – Vertiefung sportspielübergreifender Basiskompetenzen in vielfältigen Spiel- und Übungsformen als Vorbereitung des Zielspiels Basketball</p>		
<p>BF/SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) 	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden, [6 BWK 7.1] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von den Leitsätzen der Heidelberger Ballschule (Entwicklungsgemäßheit, Vielseitigkeit, spielerisch unangeleitetes Lernen, Freudbetontheit) • Übungen aus allen drei Bausteinen: ABC für Spielanfänger (A=Taktik, B=Koordination, C=Technik) • vielseitige, sportspielübergreifende Ausbildung (Passen, Fangen, Dribbeln, Ballgewöhnung...) • Hinführung zum Zielspiel Basketball (z.B. Parteiball, Kastenball, Korbball, Reboundball...) 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungszirkel mit Differenzierungen • Spielen mit wechselndem Partner • Variation von Einzelübungen und Spiel- und Übungsformen in der Gruppe • Wechsel von Übungs- und Spielformen • Taktikbausteine (z.B. „Lücke erkennen“, Anbieten..) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien eines guten Zusammenspiels • Einschätzung von Anforderungen und Druckbedingungen in Spielsituationen • Situationsangemessenes Spielverhalten • Üben des Zusammenspiels in Kleingruppen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordination • Technik • Taktik • Brustpass, Druckpass, Bodenpass • Dribbling 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktisch angemessenes Verhalten in Spielsituationen • Benennen und Beurteilen von Bewegungsmerkmalen als Ausdruck der Bewegungsqualität • Technische Fertigkeit des Dribbelns und Passens • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen • Teamfähigkeit/Zusammenspiel <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • Demonstration von Übungen (z.B. Dribbling, Brustpass...) • Individuelle Lernerfolge

Jahrgangsstufe: 5.1.	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs: 5
Thema des UV: Müssen es immer Skier, Rollerblades und Skateboards sein? – Erproben verschiedener Möglichkeiten des Gleitens und Rollens auf Teppichfliesen und Rollbrettern		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport (8) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Gesundheit (f) Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen, gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen, [6 BWK 8.1] grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen. [6 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen. [6 SK f1] die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialkunde • Sicherheitsmerkmale benennen, aufstellen und einhalten • Risiken einschätzen und abwägen • unterschiedliche Formen des Gleitens und Rollens mit Rollbrettern und Teppichfliesen • Beschleunigung und Bremsen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren verschiedener Roll- und Gleitformen • Erarbeitung und Einführung der relevanten Sicherheitsaspekte • Erarbeitung eines Parcours (z.B. Slalom) • Partnerkontrolle 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Fahrtechniken“ • Bremstechniken • Sicherheitsbezogene Selbsteinschätzung des Fahrverhaltens <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale der „Fahrtechniken“ • Sicherheitskriterien 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicheres und rücksichtvolles „Fahrverhalten“ • sich individuell motorisch verbessern • Gefahrenmomente und Herausforderungssituationen benennen und beschreiben • kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperbalance wahren • Ausführungsqualität (zügig beschleunigen, sicher bremsen)

Jahrgangsstufe: 5.2.	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: Sag es ohne Worte - Von Kooperations- und Kontaktspielen zu Elementen aus dem Bereich des Bewegungstheaters/Pantomime		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (6) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltung (b) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung (b) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen, [6 BWK 6.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten. [6 MK b1] einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperations- und Kontaktspiele • Vorübungen zur Gestaltung von Pantomimen (Statue, Denkmäler, Spiegelbild) • zu bestimmten Themen (Alltagssituationen, Sprichwörter, sportliche Szenen) Pantomime erfinden • Gestaltung kleiner Szenen (Geschichten/ Comics darstellen) mit ausgewählten Handgeräten oder Alltagsmaterialien • unterschiedliche Aufgaben/ Übungsformen zum kreativen Darstellen • Erarbeitung der Kriterien des Bewegungstheaters 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und Erproben von Möglichkeiten Gegenstände bzw. Geschichten pantomimisch darzustellen • Entwicklung, Erarbeitung und Anwendung der Kriterien des Bewegungstheaters • verschiedene Übungs- und Spielformen zum kooperativen Handeln • Gestaltung vorgegebener und selbstentwickelter Szenen allein, in Partner- und in Gruppenarbeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien des Bewegungstheaters • Pantomime • Kreativität <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation • Kreativität • Anwendung von Kriterien auf gestellte Aufgaben 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Kooperatives Verhalten • Kreativität • Einhaltung von gegebenen Kriterien und selbstständige Umsetzung von Aufgaben sowie Beurteilung dieser <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Kriterien • Kreativität • Umsetzung der Aufgabe • individuelle Darstellung • Präsentation

Jahrgangsstufe: 5.2.	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs: 7
Thema des UV: Wir sind ein Team – Vorbereitung des Brenn- und Völkerballturniers		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten, [6 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Wurfspiele z.B. Zehnerball, Hase und Jäger, Zombieball, Dodge-Ball, Kegelklau • Variationen des Völkerball- sowie Brennballspiels • unterschiedliche Anforderungen im Spielprozess • Phasierung der Schlagwurfes • Merkmale des technisch sauberen Fangens • taktisches Grundverständnis des Freilaufens und Anbieters 	<p>Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren: Erproben verschiedener Wurf- und Fangtechniken • Entwickeln geeigneter Bewegungsmuster zum Freilaufen und Anbieten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phasierung des Schlagwurfes • Taktiken • Kooperation- und Konkurrenz-situationen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktik (Freilaufen und Anbieten, Ausweichen) • Technik des Passens/Werfens • Schlagwurfvarianten • Technik des Fangens: Trichter/Korb 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktiküberprüfung – Freilaufen und Anbieten, Ausweichen und Ducken • Anstrengungsbereitschaft, team- und zielorientiertes Spielen • Situations- und adressatenangemessenes Spielverhalten <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung – Merkmale: <ul style="list-style-type: none"> ○ Grobkoordination des Passens und Fangens ○ Bewegungsfluss (grundlegend) ○ Bewegungsdynamik ○ Bewegungsrhythmus

Jahrgangsstufe: 5.2.	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 8
Thema des UV: Wir laufen, springen, werfen - Basisfertigkeiten der Leichtathletik erproben, erleben und erfahren		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungskörper (a) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegendes leichtathletisches Bewegen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen, [6 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Formen des Laufens, Springens und Werfens • Lauf-, Sprung- und Wurf-ABC • Unterschiedliche Formen des Laufens: <ul style="list-style-type: none"> ○ ausdauerndes Laufen – Sprinten ○ Laufen auf unterschiedlichen Boden- und Geländebeschaffenheiten ○ Tempo-, Zeit- und Rhythmusgefühl • Unterschiedliche Formen des Springens <ul style="list-style-type: none"> ○ Springen über Hindernisse • unterschiedliche Formen des Werfens <ul style="list-style-type: none"> ○ Zielwerfen ○ Variation der Wurfbewegungen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben verschiedener Laufformen • Erproben verschiedener Sprungformen– auch in Verbindung mit dem Laufen • Experimentieren mit unterschiedlichen Wurfgeräten - Erproben verschiedener Wurfformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beim Laufen, Springen, Werfen beschreiben <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Sprung-, Wurf-ABC • z.B. Ballenlauf, Fersenlauf, Sprunglauf, Skipping, Anfersen, Kniehebelauf, Sprunglauf, Streck sprung, Schlussprung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Übungsformen zum Lauf-, Sprung- und Wurf - ABC demonstrieren und beschreiben • Selbstständige Nutzung des Lauf-, Sprung- und Wurf – ABCs zum Aufwärmen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Demonstrationen

Jahrgangsstufe: 5.2.	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 9
Thema des UV: Jetzt wird´s ernst – Wir bereiten uns gemeinsam auf einen leichtathletischen Dreikampf vor und führen ihn regelgerecht gegeneinander durch		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Leistung (d) Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Leistungsverständnis im Sport (d) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen. [6 BWK 3.2] einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen. [6 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. [6 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau üben • z.B. Sprint: Start, Beschleunigung... • z.B. Weitsprung: Absprung, Flug, Landung... • z.B. Ballwurf: Ausholen, Wurfbewegung... • Phasierung des Laufschriffs, von Sprungbewegungen, von Wurfbewegungen • Regeln und Messverfahren kennen lernen und anwenden • Wertetabellen auswerten 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Übungseinheiten zum Wettkampf • paarweise Üben • Partnerkorrektur und -hilfe • Wertetabellen der BJS 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der individuellen Leistungsfähigkeit • Regelgerechtes Anwenden von Messmethoden <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Sprung-, Wurf-ABC • Bewegungsphasen beim Lauf (Stütz- und Schwungphasen), Sprung (Anlauf-Absprung-Flug- und Landephase) und Wurf (Anlauf-Abwurf-Abfangen) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitensniveau ausführen • Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Regeln und Messverfahren beschreiben und anwenden <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normierter Dreikampf nach Punktwertung (BJSP)

b. Übersicht Jahrgangsstufe 6

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
6.1 [1]	Rolle, Handstand, Rad – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden und ausgewählten Geräten bzw. Gerätekombinationen als Vorbereitung für die Turnbundesjugendspiele nutzen	20 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 5.2; 6 BWK 5.3 • 6 SK a1; 6 SK a2 • 6 MK a1; 6 MK a2; 6 MK d1 • 6 UK a1
6.1 [2]	Was sind schon 15 Minuten? – In unterschiedlichen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 1.4 • 6 SK d1; 6 SK d2; 6 SK d3 • 6 UK f1
6.1 [3]	Erste Schritte im Basketball - Einfache Spielsituationen im Basketballspiel technisch sicher und taktisch angemessen sowie regelgeleitet bewältigen	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 7.2; 6 BWK 7.3 • 6 SK a2, 6 SK e2 • 6 MK a2 • 6 UK a1, 6 UK e1
6.1 [4]	Teste deine Kraft! Durch Ziehen und Schieben den Partner aus dem Gleichgewicht bringen sowie erste kleine Kämpfe um Raum/Gegenstand regelgerecht gewinnen	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 9.1; 6 BWK 9.2 • 6 SK e1; 6 SK c1 • 6 MK e1 • 6 UK e1
6.1 [5]	Konzentration ist alles - Lernförderliche Spiele und Spielformen („Games for brains“) erproben und reflektieren	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 2.3 • 6 SK a1; 6 SK d2 • 6 MK a2
FREIRAUM: 20 Stunden			

6.2 [6]	Kunststücke im Wasser – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 4.1; 6 BWK 4.2 • 6 SK a1, 6 SK f1 • 6 MK f1
6.2 [7]	„Ich will besser werden!“ – In einer Gleichzug-(Brust) und Wechselzugtechnik (Kraul) mit Startsprung sicher schwimmen können	24 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 4.2; 6 BWK 6.3 • 6 SK a2 • 6 MK a2 • 6 UK a1, d1
6.2 [8]	Tauchen ohne Angst und Übermut! - Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 4.1; 6 BWK 4.2; 6 BWK 4.4 • 6 SK a1; 6 SK c1 • 6 UK c1
6.2 [9]	Höfisch oder hip? Let´s dance, fans! Auf dem Weg zur Rampensau	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 6.2 • 6 SK b1; 6 SK b2 • 6 MK b2; 6 MK a1 • 6 UK b1
6.2 [10]	Leichtathletik – aber richtig!	16 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 BWK 3.2 • 6 SK a2 • 6 MK a2; 6 MK d1 • 6 UK a1; 6 UK d1

FREIRAUM: 18 Stunden

Jahrgangsstufe: 6.1.	Dauer des UVs: 20 Std.	Nummer des UVs: 1
Thema des UV: Rolle, Handstand, Rad – Grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden und ausgewählten Geräten bzw. Gerätekombinationen als Vorbereitung für die Turnbundesjugendspiele nutzen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen an Geräten – Turnen (5) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungskörper (a) Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Struktur und Funktion von Bewegungen (a) Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine Bewegungsverbinding aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren. [6 BWK 5.2] grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [6 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, [6 SK a1] wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen. [6 MK a1] einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • turnerische Grundelemente an ausgewählten Geräten (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) durchführen und üben • Phasierung ausgewählter Elemente - Bewegungsmerkmale • Aspekte des motorischen Lernens nutzen • unterschiedliche turnerische Elemente üben und demonstrieren (z.B. Streck sprung (halbe/ganze Drehung), Rolle vw/rw, Handstand (Wand/ frei), Rad, Handstand abrollen...) • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Übungsbetrieb richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU • Helfen und Sichern im Turnsport • Mediengestützte Bewegungsbeobachtung einsetzen (Filmen von Turnelementen) • Bewegungsbeobachtungen und Bewegungskorrektur • den Übungsprozess gemeinsam gestalten – ein teamorientierter Ansatz einer Individualsportart • Wertetabellen der BJS 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte des motorischen Lernens (Grobkoordination, Feinkoordination, Feinstkoordination) • Feedbackkultur durch Medien • Kriteriengeleitete Beurteilung von einfachen Bewegungsabläufen • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung • Gemeinsam Turnen! <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Helfergriffe (z.B. beidhändiger Klammergriff) • Eigensicherung • Rhythmus (Rad) • Aufschwingen, Abschwingen • ggf. Abrollen 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kriteriengeleitete Beurteilung • Bewegungsmerkmale benennen • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Hilfsbereitschaft - Übernahme von Verantwortung, Teamgedanke im Übungsbetrieb <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsausführung der Einzelelemente differenziert nach dem Schwierigkeitsgrad (z.B. Handstand frei)

Jahrgangsstufe: 6.1	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: Was sind schon 15 Minuten? – In unterschiedlichen Belastungssituationen die Reaktionen des eigenen Körpers kennen lernen und beschreiben		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Leistung (d) Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. [6 SK d1] psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. [6 SK d2] psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] UK <ul style="list-style-type: none"> körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rundenläufe • Staffelläufe • Zeitläufe • individuelle anaerobe/aerobe Belastungen wahrnehmen und die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen • Anpassung der Laufgeschwindigkeit an die individuelle Leistungsfähigkeit • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Beobachtungsbogen zu körperlichen Merkmalen beim ausdauernden Laufen • Beobachtungsbogen (Selbst- und Fremdbeobachtung) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • motorische Grundfähigkeiten voneinander abgrenzen • Psycho-physische Leistungsfaktoren (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) • Reaktionen des Körpers <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ruhepuls – Belastungspuls • Ausdauer -Kraft -Schnelligkeit – Beweglichkeit • Koordination • Körperreaktionen beim schnellen/ausdauernden Laufen: Herzfrequenz, Gesichtsrötung, Schwitzen... 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen • Wahrnehmung der individuellen Leistungsfähigkeit • Psycho-physische Leistungsfaktoren (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) benennen und beschreiben • Merkmale körperlicher Reaktionen bei ausdauerndem Laufen benennen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15-Minutenlauf

Jahrgangsstufe: 6.1	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs: 3
Thema des UV: Erste Schritte im Basketball - Einfache Spielsituationen im Basketballspiel technisch sicher und taktisch angemessen sowie regelgeleitet bewältigen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten. <i>[6 BWK 7.2]</i> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. <i>[6 BWK 7.3]</i> 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. <i>[6 SK a2]</i> • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben. <i>[6 SK e2]</i> MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. <i>[6 MK a2]</i> UK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. <i>[6 UK a1]</i> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. <i>[6 UK e1]</i> 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholende Übungen aus der Heidelberger Ballschule (siehe Jgst. 5) • Unterschiedliche Formen des Korbwurfes aus unterschiedlichen Entfernungen • Bewegungsmerkmale beim Korbwurf erarbeiten und erkennen • Werfen und Passen im Rahmen des Sportspiels Basketball • Technische Fähigkeiten des Zusammenspiels (Dribbling und Passen) • Regelkunde – Einsatz Schiedsrichter • Erarbeitung der „einfachen“ Manndeckung 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und experimentieren: verschiedene Würfe auf den Basketballkorb • Visualisierende und akustische Hilfen beim Positionswurf geben • Üben des Zusammenspiels in Kleingruppen • Übernahme einfacher Schiedsrichteraufgaben (Punkte zählen, Zeit nehmen) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale Korbwurf • Regelverständnis • Schiedsrichterzeichen • Kriterien eines guten Zusammenspiels <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Positionswurf • Doppeldribbling, Einwurf, Freiwurf... • Manndeckung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen zu den basketballspezifischen Fertigkeiten demonstrieren und beschreiben • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel - Fairness • Bewertung von einzelnen Spielsituationen • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des Korbwurfes/Positionswurfes, (beid-/ einhändiger Wurf) <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Zielgenauigkeit

Jahrgangsstufe: 6.1	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 4
Thema des UV: Teste deine Kraft! Durch Ziehen und Schieben den Partner aus dem Gleichgewicht bringen sowie erste kleine Kämpfe um Raum/Gegenstand regelgerecht gewinnen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (9) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) • Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport (e) • Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen. [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen. [6 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen. [6 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • erste selbstentwickelte Regeln (z.B. STOPP-Regel) in Bezug auf Fairness und Sicherheit (Auf- und Abbau) • Rituale einführen (z.B. Begrüßung, Verabschiedung) • Spiele und Übungen zum Thema Körperkontakt/ Körpergefühl/ Körperspannung/ Gleichgewicht und Vertrauen • verschiedene Übungs- und Spielformen zum Schieben und Ziehen • Entwicklung von Techniken zum Schieben und Ziehen • Kämpfe um Gegenstände und Raum • Kämpfe im Stand und am Boden • auf verschiedene Partner und Situationen einstellen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Erfahrungen sammeln in Bezug auf Körperkontakt, Gleichgewicht • Kooperationsmöglichkeiten selbstständig entwickeln • Entwicklung und Erprobung des erfolgreichen Schiebens und Ziehens • Entwickeln und Erproben von Möglichkeiten im Kampf um Geräte und Raum • Entwickeln und Erproben von Möglichkeiten im Kampf im Stand und am Boden 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkatalog • Sicherheitsaspekte • Techniken Ziehen und Schieben • Koedukation <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde • Sicherheitsaspekte • Schiebe- und Ziehtechniken • Gleichgewicht • Kräftemessen • Kooperation 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Anwendung, Beachtung und Reflexion von Regeln • Sicherheitsaspekte einhalten und reflektieren • Faires, kooperatives und teamorientiertes Verhalten in der Gruppe • Motivation • Effektivität des eigenständigen Handelns • Selbstständige Entwicklung von Lösungswegen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnierformen/ Wettkampfformen zum Schieben und Ziehen, Wettkämpfe zur Kooperation <ul style="list-style-type: none"> • doppeltes K.O.-System • jeder gegen jeden • Mattenkönig

Jahrgangsstufe: 6.1	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 5
Thema des UV: Konzentration ist alles - Lernförderliche Spiele und Spielformen („Games for brains“) erproben und reflektieren		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen(a) • Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen. [6 BWK 2.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen. [6 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Bälle mit unterschiedlichen Aufgaben versehen (z.B. bunter Ball: Bodenpass, brauner Ball: Druckpass) • Spiele (z.B. Ball über die Schnur) mit unterschiedlichen Bällen – parallel Luftballon hochhalten • Ausdauerläufe/-staffeln mit Denkaufgaben kombinieren (z.B. Tic, Tac, Toe) 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechsel zwischen Partner- und Gruppenaufgaben • Akustische Hilfen (z.B. Klatschen, Zählen...) geben • Visualisierungen (z.B. über Farben) • Verschiedenes Ballmaterial einsetzen • Differenzierung des Schwierigkeitsgrades 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinative Anforderungen • Hilfestellungen reflektieren <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Games for brains“ • Konzentrationsfähigkeit • Anstrengungsbereitschaft • Koordination 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Einsatzbereitschaft • Motivation <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Lernerfolge

Jahrgangsstufe: 6.2	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: Kunststücke im Wasser – Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen im Wasser – Schwimmen (4) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen. [6 BWK 4.1] grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen. [6 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen. [6 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln, Sicherheit • Organisationsregeln lernen und befolgen • Gleiten über und unter Wasser • Rotationen im Wasser • ins Wasser springen • Fortbewegungsmöglichkeiten im Wasser erproben 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrervorgabe: Organisationsregeln • Erproben und Experimentieren mit unterschiedlichen Bewegungsformen im Wasser 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln, Sicherheit im Schwimmbad • Beschreibung der Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen im Wasser <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmregeln • Auftrieb, Vortrieb • Wasserwiderstand • Kopfsteuerung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerbeobachtung: Einhalten der Regeln <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Baderegeln und Organisationsregeln • Gleiten

Jahrgangsstufe: 6.2	Dauer des UVs: 24 Std.	Nummer des UVs: 7
Thema des UV: „Ich will besser werden!“ – In einer Gleichzug-(Brust) und Wechselzugtechnik (Kraul) mit Startsprung sicher schwimmen können		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen im Wasser – Schwimmen (4) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen Schwimmarten einschließlich Start und Wende 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Struktur und Funktion von Bewegungen (a) Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen. [6 BWK 4.2] eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen. [6 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1] ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grobform der Grundschwimmart Rückenraul (Wechselzug) und Brustschwimmen (Gleichzug) - Bewegungsmerkmale • Elemente des Wettkampfschwimmens: Startsprung und Wende • Atemtechniken • Wettkampfregeln • Rückenraul als eine Technik des Rettungsschwimmens kennen lernen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerkontrolle • Spielerische Übungsformen • Einsatz von Schwimmhilfsmitteln (Pull-Boy, Schwimmbrett, Poolnoodle etc.) • Techniktafeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale Rückenraul, Brustraul • Wettkampfregeln • Individuelle Leistungsfähigkeit beurteilen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Begriffe der Grundschwimmarten (Beinschlag, Armzug, Koordination) • Auftrieb, Vortrieb • Gleiten • Atemtechnik: Wechselrhythmus • Schwimmregeln 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehrerbeobachtung <ul style="list-style-type: none"> • Engagement bei Partnerkontrolle • Engagement bei Übungsausführung • Beurteilung von Bewegungsabläufen • Einhaltung der Regeln <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration Brusttechnik • Demonstration Startsprung • Demonstration Wende • ggf. 25 m Kraul UND 50 m Brust in höchstens 1:10 m UND 50 m Rückenschwimmen mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit oder 50 m Rückenraulschwimmen (Gold)

Jahrgangsstufe: 6.2	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs: 8
Thema des UV: Tauchen ohne Angst und Übermut! - Durch vielfältige Sprünge und verantwortungsbewusstes Tauchen seine Grenzen ausloten		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen im Wasser – Schwimmen (4) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Handlungssteuerung (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen. [6 BWK 4.1] grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen. [6 BWK 4.2] in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. [6 BWK 4.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben. [6 SK a1] die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchen: Tief und weit • Vielseitigkeitstauchen • Atemtechnik • Sprünge vom Beckenrand sowie 1m Brett 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit (Verantwortung) • Tauchparkour oder Tauchstationen • Sprungwettbewerb 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchregeln • Angstüberwindung • Einschätzung sowie Beurteilung der "Wagnissituation" Tauchen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Atemtechnik • Auftrieb • Vortrieb • Gleiten • Sicheres Springen 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement bei der Übungsausführung <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tauchregeln • ggf. einmal ca. 2m Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen eines Gegenstandes • ggf. 15 m Streckentauchen UND Tieftauchen von der Wasseroberfläche mit Heraufholen von 3 Tauchringen aus einer Wassertiefe von etwa 2 Metern innerhalb von 3 Minuten in höchstens 2 Tauchversuchen

Jahrgangsstufe: 6.2	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs: 9
Thema des UV: Höfisch oder hip? Let´s dance, fans! Auf dem Weg zur Rampensau		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (6) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltung (b) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung (b) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Struktur und Funktion von Bewegungen (a) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren. [6 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen. [6 SK b1] grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. [6 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [6 MK b2] mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen. [6 MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen. [6 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich zur Musik rhythmisch bewegen • einen vorgegebenen Tanzstil erlernen und präsentieren • Rhythmusschulung • Gestaltung einer Choreografie • Grundlegende Aufstellungsformen und Formationen erproben • Entwicklung von Bewertungskriterien 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Gruppenarbeit • Einsatz von Musik • Bühne • Mediengestützte Bewegungsbeobachtung (Feedbackkultur) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstellungsformen und Formationen • Mediengestützte Bewegungsbeobachtung • Kriterien <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus • Aufstellungsformen und Formationen • Raumwege • Synchronität • Bewegungsqualität 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativität • Synchronität • Bewegungsqualität • Rhythmusgefühl • Beurteilung anhand der Kriterien <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Einhaltung der Kriterien • Kreativität • Umsetzung der Aufgabe • individuelle Darstellung

Jahrgangsstufe: 6.2	Dauer des UVs: 16 Std.	Nummer des UVs: 10
Thema des UV: Leichtathletik – aber richtig!		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen(a) Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen. [6 BWK 3.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2] einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1] ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) üben • z.B. Sprint: Start, Beschleunigung... • z.B. Weitsprung: Absprung, Flug, Landung... • z.B. Ballwurf: Ausholen, Wurfbewegung... • Phasierung des Laufschriffs, von Sprungbewegungen, von Wurfbewegungen • Regeln und Messverfahren kennen lernen und anwenden • Wertetabellen auswerten 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Übungseinheiten zum Wettkampf • paarweise/gruppenweise Üben • Partnerkorrektur und -hilfe • Wertetabellen der BJS 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der individuellen Leistungsfähigkeit • Regelgerechtes Anwenden von Messmethoden <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Sprung-, Wurf-ABC • Bewegungsphasen beim Lauf (Stütz- und Schwungphasen), Sprung (Anlauf-Absprung-Flug- und Landephase) und Wurf (Anlauf-Abwurf-Abfangen) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen • Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Regeln und Messverfahren beschreiben und anwenden <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normierter Dreikampf nach Punktwertung (BJSP)

c. Übersicht Jahrgangsstufe 7

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
7.1 [1]	Ich übernehme Verantwortung für die Gruppe! Entwicklung von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen zur Verletzungsprophylaxe und als Grundlage des gesunden Sporttreibens	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 1.1, 1.2 • 10 SK a1; 10 SK f1; 10 SK f2
7.1 [2]	Erarbeitung der Basistechniken (u.a. u.a. Passen, Schießen, Ballannahme und Ballkontrolle/Dribbling) sowie anschließender Anwendung im Kleinfeldfußballspiel	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.1 • 10 SK e1, 2 • 10 MK e1, 3
7.1 [3]	Wir bereiten uns auf das Basketballturnier vor! Erarbeitung des Korblegers sowie der Zonenverteidigung im Spiel 5:5 im Basketball zur Erweiterung der Spielfähigkeit	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.2 • 10 SK a2; 10 SK e1 • 10 MK e2; 10 MK e3 • 10 UK a1
FREIRAUM: 10 Stunden			
7.2 [4]	Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade – Erarbeitung des Jonglierens sowie Balancierens mit selbst gewählten Alltagsgegenständen und parallelem Vortragen eines Textes oder Liedes	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 6.3 • 10 MK b1 • 10 UK b1

7.2 [5]	Strategie und Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 2.2 • 10 SK e2 • 10 MK f1
7.2 [6]	„Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 3.1 • 10 SK a1; 10 SK a2 • 10 MK a1; 10 MK a3 • 10 UK a1; 10 UK a3
FREIRAUM: 8 Stunden			

Jahrgangsstufe: 7.1	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 1
Thema des UV: Ich übernehme Verantwortung für die Gruppe! Entwicklung von allgemeinen und sportartspezifischen Aufwärmprogrammen zur Verletzungsprophylaxe und als Grundlage des gesunden Sporttreibens		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen(a) Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> allgemeines und spezielles Aufwärmen motorische Grundfähigkeiten und –fertigkeiten: Elemente der Fitness 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch - aufwärmen. [10 BWK 1.1] ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen. [10 BWK 1.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben. [10 SK a1] Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben. [10 SK f1] Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern. [10 SK f2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und sportartspezifisches/spezielles Aufwärmen • Entwicklung eines Aufwärmprogramms • Phasen des Aufwärmens • bewegter Stundenaufakt für alle • Herz-Kreislauf-Erwärmung • Dehnung, Mobilisation, Aktivierung • Funktionsgymnastik • Kleine Spiele 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Entwickeln von Aufwärmübungen im Hinblick auf allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen • Erstellen eines Übungsrepertoires zur Vorbereitung eigenverantwortlicher Aufwärmphasen für die Lerngruppe • Entwickeln und Erproben (Schüler-/Lehrerinfo) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmerkmale des Aufwärmens • Funktionalität des Aufwärmens • Gesundheitsorientierung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines/sportartspezifisches Aufwärmen • Grundlagen der Anatomie • Gesundheitsbegriff und Gesundheitsverständnis • Lauf-ABC • Funktionsgymnastik 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung, Vorbereitung und Anleitung eines Aufwärmprogramms im Laufe des Schuljahres • Gestaltung des Ablaufplans (Handout) für das Aufwärmprogramm inkl. Begründung • Bewegungsqualität

Jahrgangsstufe: 7.1.	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 2
Thema des UV: Erarbeitung der Basistechniken (u.a. Passen, Schießen, Ballannahme und Ballkontrolle/Dribbling) sowie anschließender Anwendung im Kleinfeldfußballspiel		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen [10 BWK 7.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern, [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [10 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken: u.a. Passen, Schießen, Ballannahme, Ballkontrolle/Dribbling • Freilaufen und Anbieten • Vereinfachte Regeln Kleinfeldfußballspiel (ohne Abseits) • Einsatz von Schiedsrichtern 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen/ Spielformen in EA/PA/GA • Überzahlspiel (z.B. 2:1/3:1/3:2) • Kleinfeldfußball 3:3 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basistechniken (Passen, Stoppen etc.) • Taktik (Freilaufen und Anbieten) • Regelbewusstsein <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenseitstoß • Spielregeln 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Rücksichtsvoller Umgang - Regelbewusstsein • Teamfähigkeit <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technik Innenseitstoß • Spielfähigkeit/Teamfähigkeit im 3:3

Jahrgangsstufe: 7.1	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs: 3
<p>Thema des UV: Wir bereiten uns auf das Basketballturnier vor! Erarbeitung des Korblegers sowie der Zonenverteidigung im Spiel 5:5 im Basketball zur Erweiterung der Spielfähigkeit</p>		
<p>BF/SB:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
<p>Inhaltliche Kerne:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2] 	<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK a1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholende Übungen zum Korbwurf (siehe Jgst. 6) • Bewegungsmerkmale beim Korbleger erarbeiten und erkennen • Taktische Fähigkeiten des Zusammenspiels (Dribbling und Passen) • Erarbeitung der Zonenverteidigung 5:5 (Merkmale) • Spielpositionen im 5:5 • Regelkunde – Einsatz Schiedsrichter 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Einfachen zum Schweren: Erarbeitung der Technik des Korblegers • Visualisierende Hilfen beim Korbleger geben • Üben des Zusammenspiels im Team • Einsatz Taktikboard • Übernahme einfacher Schiedsrichteraufgaben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale Korbleger • Spielpositionen • Regelverständnis • Schiedsrichterzeichen • Kriterien eines guten Zusammenspiels im 5:5 <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Korbleger • Doppeldribbling, Einwurf, Freiwurf... • Zonenverteidigung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen zu den basketballspezifischen Fertigkeiten demonstrieren • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des Korblegers („starke“ Hand) <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Zielgenauigkeit • Demonstration von zwei Spielpositionen im 5:5

Jahrgangsstufe: 7.2	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs: 4
Thema des UV: „Gentlemanjonglage – mehr als eine Kaskade“ – Erarbeitung des Jonglierens sowie Balancierens mit selbst gewählten Alltagsgegenständen und parallelem Vortragen eines Textes oder Liedes		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste (6) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltung (b) 	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Variation von Bewegung (b) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Ausgangspunkte von Gestaltungen (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition mit oder ohne Materialien aus dem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe - nutzen [10 MK b1] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgegenstände, z.B. Tücher, Bälle, Säckchen etc. • Texte oder Lieder zur Auswahl bereitstellen bzw. mitbringen lassen • Minimalziel: Kaskade 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Einfachen zum Schweren • Gruppenarbeit – Aufteilung der Lieder/Texte sowie der Jonglage 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung • Parallele Konzentration auf Bewegung und Vortrag <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaskade • Balance 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit in der Gruppenarbeit • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Komposition mit der Gruppe • Umsetzung der Kaskade • Umsetzung der Einbindung des Textes/Liedes

Jahrgangsstufe: 7.2	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 5
Thema des UV: „Strategie und Geschicklichkeit“ – Spiele mit unterschiedlichen Strukturmerkmalen beim Spielen erleben, gezielt variieren und auf ihre Wirkung hin reflektieren		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen (2) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) • Gesundheit (f) 	
Inhaltlicher Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eigene Spiele unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen [10 BWK 2.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedlicher Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Differenzierte Auseinandersetzung mit dem Kriterium „Spaß“ mit Hilfe der Strukturmerkmale „Strategie“ und „Geschicklichkeit“ an jeweils einem Spiel, in dem ein Merkmal dominiert: <ul style="list-style-type: none"> • Geschicklichkeit: Spiel mit hohem technisch-koord. Anspruch (z.B. Staffeln mit Jonglage u. „Strafrunden“) • Strategie: Spiel mit hohem takt.-kognitivem Anspruch bzw. großer Notwendigkeit an strategischer Absprache im Team (z. B. Takeshi o.ä. Staffelspiele mit „geregelten“ Ballabwurf-varianten) • Erleben der Veränderungen eines Spiels, wenn Merkmale durch Regeländerungen variiert werden • Analyse von Spielen hinsichtlich der Bedeutung von Strategie und Geschicklichkeit auch im Hinblick auf mögliche eigene Vorlieben 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungs- und erlebnisorientiertes Spielen • kooperative Arbeitsformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was macht ein gutes Spiel aus? Was heißt denn „Spaß“ beim Spiel? • Welcher Spielertyp bin ich? Gibt es ein Strukturmerkmal, welches für mich von besonderer Bedeutung ist? • Welche weiteren Merkmale können die Qualität eines Spiels beeinflussen? <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness, Teamplay, Chancengleichheit • Technik (als Synonym für Geschicklichkeit), Taktik (als Synonym für Strategie) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes und sicherheitsbewusstes Agieren beim Spielen • Benennen von Strukturmerkmalen in unterschiedlichen Spielen und deren Variationen • Beteiligung in Gruppenarbeits- und Gesprächsphasen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe: 7.2	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: „Übung macht den Meister“ – Unterschiedliche leichtathletische Techniken durch gezieltes Lernen und Üben verbessern		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) 	
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Struktur und Funktion von Bewegungen (a) Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-kordinativen Fertignivea ausführen [10 BWK 3.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportlicher Bewegungen anwenden [10 MK a1] unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] den Einsatz unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Gelände-hilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) üben • Wiederholung der Phasierung von Lauf-, Sprung- und Wurfbewegungen • Bewegungsmerkmale beim schnellen und ausdauernden Laufen (Wdh. und Vertiefung) • Regeln und Messverfahren anwenden • Wertetabellen auswerten 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) • Partnerkorrektur und -hilfe • Wertetabellen der BJS 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilung der individuellen Leistungsfähigkeit • Regelgerechtes Anwenden von Messmethoden • Startkommandos <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauf-, Sprung-, Wurf-ABC • Bewegungsphasen beim Lauf (Stütz- und Schwungsphasen), Sprung (Anlauf-Absprung-Flug und Landephase) und Wurf (Anlauf-Abwurf-Abfangen) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungsformen zum Lauf- und Sprung-ABC demonstrieren und beschreiben • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf erweitertem Fertigniveau ausführen • Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Messverfahren beschreiben und anwenden <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • normierter Dreikampf nach Punktwertung (BJSP oder Dt. Sportabzeichen)

d. Übersicht Jahrgangsstufe 8

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
8.1 [1]	Das Runde muss ins Eckige – mal anders. Kennlernen und ausprobieren einer neuen Mannschaftssportart: Ultimate Frisbee zur Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.3 • 10 SK a2, e1, e2 • 10 UK e1
8.1 [2]	Akrobatische Kunststücke – Erarbeitung, Präsentation sowie Bewertung einer Partner- und Gruppengestaltung zur Festigung der turnerischen Fähigkeiten [Medieneinsatz entweder in UV 2 Akrobatik oder in UV 4 Ballkorobics/Stepaerobic]	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 5.2, 5.3 • 10 SK b1, b2 • 10 MK b2, b3 • 10 UK b1, b2, c1
8.1 [3]	Erarbeitung des 1:1 (Individualtaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.2 • 10 SK e1 • 10 MK a3, e2
8.1 [4]	Ball und Tanz in einem - geht das? Verbesserung der eigenen Bewegungsqualität in einer Ballkorobics-/Stepaerobic-Kür in Gruppenarbeit durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) zur vergleichenden Beurteilung des Nutzens unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen [Medieneinsatz entweder in UV 2 Akrobatik oder in UV 4 Ballkorobics/Stepaerobic]	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 6.1 • 10 SK b1, b2 • 10 MK b2, b3 • 10 UK a2, b2
8.1 [5]	Wir bereiten uns auf das große Turnier vor! Erarbeitung technischer und taktischer Fähigkeiten im Handball ballspiel zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit der Großen Spiele	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.2 • 10 SK a2, e1 • 10 MK a3, e2, e3 • 10 UK a1
8.2 [6]	„Games for Brains und Life-Kinetic“ - Spiele mit koordinativen und kognitiven Anforderungen durchführen und variieren	6 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 2.1 • 10 SK d3
FREIRAUM: 16 Stunden			

8.2 [7]	„Hiiiiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 4.2 • 10 SK c2, c3 • 10 MK c2 • 10 UK c1
8.2 [8]	Kraul: Links, rechts, links, rechts und immer weiter – Das Erlernen und/oder Festigen einer Wechselarmzugtechnik	24 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 4.1 • 10 SK a1, a2 • 10 MK f1 • 10 UK a1, d1
8.2 [9]	„Sprungwettbewerb – Was traue ich mir zu?“ - Auseinandersetzung mit Wagnissituationen im Wasserspringen durch die kreative Erarbeitung von Sprüngen vom Startblock/1m/3m-Brett	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 4.3 • 10 SK c1 • 10 MK c1, f1
8.2 [10]	Die schnelle Feder – Federball war einmal, wir spielen Badminton	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.2 • 10 SK a2, e1 • 10 MK a3, e2 • 10 UK a1
8.2 [11]	Neue Facetten der Leichtathletik – Kennen lernen des Kugelstoßens als Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 3.2 • 10 SK a2 • 10 MK a1 • 10 UK a1, d1

FREIRAUM: 16 Stunden

Jahrgangsstufe: 8.1	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs: 1
Thema des UV: Das Runde muss ins Eckige – mal anders. Kennlernen und ausprobieren einer neuen Mannschaftssportart: Ultimate Frisbee zur Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen(a) • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) • Interaktion im Sport (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. [10 BWK 7.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern. [10 SK e2] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale des Passens und Fangens der Frisbeescheibe • Fangvarianten • Unterschiedliche Formen des Werfens von unterschiedlichen Entfernungen • Werfen und Fangen im Rahmen des Sportspiels Ultimate Frisbee • Regelkunde 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Würfe erproben und experimentieren • Üben des Zusammenspiels in Kleingruppen und benennen der Kriterien eines guten Zusammenspiels (verbale und nonverbale Kommunikation) • von isolierten Übungsformen zu komplexeren Spielsituationen • Einführung einfacher Mannschaftstaktiken (z.B. Mann-deckung) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde • Bewegungsmerkmale Würfe • mögliche Spielpositionen • Regelverständnis • Spielen ohne Schiedsrichter • Kriterien eines guten Zusammenspiels <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Crocodile-Catch/Sandwich-Catch • Marker • Offense, Defense • Backhand, Sidearm, Overhead 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Übungsformen zu ultimatefrisbeespezifischen Fertigkeiten demonstrieren und beschreiben • angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität Werfen und Fangen – Bewegungsqualität • Spielfähigkeit/Teamfähigkeit

Jahrgangsstufe: 8.1.	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 2
Thema des UV: Akrobatische Kunststücke – Erarbeitung, Präsentation sowie Bewertung einer Partner- und Gruppengestaltung zur Festigung der turnerischen Fähigkeiten		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen an Geräten - Turnen (5) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Akrobatik 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) Gestaltungskriterien (b) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren. [10 BWK 5.2] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [10 BWK 5.3] <p style="text-align: center;">[Medieneinsatz entweder in UV 2 Akrobatik oder in UV 4 Ballkorobics/Stepaerobic]</p>	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten. [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. [10 UK b2] komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerfiguren, z.B. Flieger (vw/rw), „Rücken-Rücken-Sitz“, „Auseinanderlehnen in Handhaltung“, Stand auf Bankstellung etc. • Gruppenfiguren (4er, 5er oder 6er), z.B. Pyramiden, „Stützfiguren“ etc. • Turnerische Elemente zur Komplettierung der Präsentation, z.B. Rolle vw./rw., Handstand, Rad etc. • Sicherheitsbelehrung zum Auf- und Abstieg bei akrobatischen Figuren • Kriterien für eine gelungene Akrobatik-Präsentation (u.a. Qualität, Synchronität...) • Akrobatik als Wagnissituation • Einsatz digitaler Medien als Feedbackmethode 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Beherrschen einzelner akrobatischer Figuren • den Übungsbetrieb richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU • Richtiges Einschätzen der eigenen Leistungsfähigkeit sowie der Mitschüler • Eigenständige Einteilung in der Gruppe nach Gewicht, Körpergröße etc. • Helfen und Sichern beim Figurenauf-/abbau • Sicherheitsbelehrung (ohne Schuhe, keinen Buckel und kein Hohlkreuz bei Brücke; nicht auf Wirbelsäule treten, nicht abspringen) • Mediengestützte Bewegungsbeobachtung einsetzen (Filmen der Präsentation) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackkultur durch Medien • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung • Umgang mit Wagnissen • Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen und auswählen • Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitskriterien • Köperspannung • Auf-/Abbau und Halten einer Figur • Brücke • Partnerfiguren • Pyramiden • Wagnis und Verantwortung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Einbringen in der Gruppe (Ideen, Kreativität) • Hilfsbereitschaft <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwierigkeitsgrad der Figuren • Kontrollierter Auf-/Abbau • Halten der Figur • Flüssige Übergänge zwischen den Figuren • Zusätzliche turnerische Elemente

Jahrgangsstufe: 8.1

Dauer des UVs: 8 Std.

Nummer des UVs: 3

Thema des UV:

Erarbeitung des 1:1 (Individualtaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit

BF/SB:

- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltsfelder:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (**Basketball**, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)
- Interaktion im Sport (e)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK**

- in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2]

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK**

- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1]

MK

- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3]
- einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte verschiedene Täuschungsmöglichkeiten des Angreifers erproben: <ul style="list-style-type: none"> • ohne Ball (Körpertäuschung, Schritttäuschung, Tempowechsel, Richtungswechsel) • mit Ball (Durchbruchtäuschung, Passtäuschung, Wurf-täuschung, Dribbel-täuschung, Stopp-täuschung) • Regelkunde • verbale und nonverbale Kommunikation 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Einfachen zum Schweren: ohne und mit Ball, ohne und mit passivem/aktivem Verteidiger • Visualisierende Hilfen geben • Einsatz Taktikboard 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Täuschungsmöglichkeiten • Spielpositionen • Regelverständnis • verbale und nonverbale Kommunikation (Absprachen treffen) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körpertäuschung • Schritttäuschung • Richtungswechsel • Durchbruchtäuschung • Passtäuschung • Wurftäuschung • Dribbeltäuschung • Stopptäuschung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von ausgewählten Täuschungsmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsqualität • Erfolg

Jahrgangsstufe: 8.1.	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs: 4
Thema des UV: Ball und Tanz in einem - geht das? Verbesserung der eigenen Bewegungsqualität in einer Ballkorobics-/Stepaerobic-Kür in Gruppenarbeit durch Fremdbeobachtung (analoge Medien) und Selbsteinschätzung (digitale Medien) zur vergleichenden Beurteilung des Nutzens unterschiedlicher Medien beim Bewegungslernen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste (6) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Bewegungsgestaltung (b) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Informationsaufnahme und Verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Variation von Bewegung (b) Präsentation von Bewegungsgestaltungen (b) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- oder neu gestaltete Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren [10 BWK 6.1] <p style="text-align: center;">[Medieneinsatz entweder in UV 2 Akrobatik oder in UV 4 Ballkorobics/Stepaerobic]</p>	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. [10 SK b1] das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. [10 SK b2] MK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten. [10 MK b2] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschauer) beurteilen. [10 UK b2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen im Raum und auf der Stelle mit Bällen und dem Step • Rhythmusschulung, Bewegungskoordination korrekte Handhabung von Geräten • Anwendung der Aerobic-schritte unter Hinzunahme von dem Step und Bällen • Ball als Motivation für die Jungen • Einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen, variieren, neu erfinden und präsentieren, sowohl in Gruppen als auch alleine • Anwendung der erlernten Schritte auf unterschiedliche Musik in Form einer Choreografie • Mehrfacher und kontinuierlicher Einsatz analoger (Beobachtungsbogen und verbale Korrektur) und digitaler Medien (Video und Apps) • Einsatz von Tablets (mögliche Apps: Coach´s Eye, Hudl) 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der richtigen Handhabung der Geräte • Entwicklung und Erprobung verschiedener Bewegungsformen und Techniken • Verbesserung der Koordination und des Rhythmus • Erprobung unterschiedlicher Bewegungsvariationen • Gestaltung einer Choreografie und Anleiten einer Gruppe • eigenverantwortliches Arbeiten auch mit Tablets • Kriterien geleitet im Blick auf die Bewegungsqualität 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feedbackkultur durch Medien • Beurteilung des jeweils eingesetzten Tools mit Vor- und Nachteilen Vergleich der Tools im Verlauf des UVs • Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen und auswählen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung • Fremdeinschätzung • Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverhalten und Arbeitseinsatz im Gestaltungsprozess (Kooperation, Motivation) • Mitarbeit in Phasen der reflektierten Praxis • Anwendung der erlernten Techniken (richtiger Umgang mit dem Gerät) • Selbstständige Entwicklung von Lösungswegen bei der Bewältigung von kreativen Aufgaben <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der gestellten Aufgabe • Beobachtungskriterien (saubere und flüssige Ausführung, Kreativität, rhythmische Ausführungen, synchrone Ausführung, Ausdruck) • videogestützte Auswertung

Jahrgangsstufe: 8.1

Dauer des UVs: 14 Std.

Nummer des UVs: 5

Thema des UV:

Wir bereiten uns auf das große **Turnier** vor! Erarbeitung technischer und taktischer Fähigkeiten im **Handball**ballspiel zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit der Großen Spiele

BF/SB:

- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltsfelder:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Kerne:

- Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, **Handball**, Hockey oder Volleyball)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Struktur und Funktion von Bewegungen (a)
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)
- Interaktion im Sport (e)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK**

- in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2]

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK**

- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2]
- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1]

MK

- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3]
- einfache **analoge und digitale Darstellungen** zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2]
- in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3]

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde (Spielregeln Turnier), Spielpositionen • Evtl. Aufsetzerball als Einführung • Passen und Fangen, Dribbeln (Ballschule) • Einführung Schlagwurf • verbale und nonverbale Kommunikation im Team 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vom Einfachen zum Schweren: Aufsetzerball evtl. als Einführung in das Handballspiel • visualisierende Hilfen geben 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpositionen • Regelverständnis • verbale und nonverbale Kommunikation (Absprachen treffen) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlagwurf (Anlaufbewegung, Wurfauslage, Wurfbewegung, Ausklang/-schwung) • Spielpositionen Abwehr [Außen Rechts (AR), Hinten Rechts (HR), Innen Rechts (IR), Innen Links (IL), Hinten Links (HL), Außen Links (AL), Torwart (TW)] • Spielpositionen Angriff [Links Außen (LA), Rückraum Links (RL), Rückraum Mitte (RM), Rückraum Rechts (RR), Rechts Außen (RA), Kreis Mitte (KM)] 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration vom Schlagballwurf • Spielfähigkeit

Jahrgangsstufe: 8.1	Dauer des UVs: 6 Std.	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: „Games for Brains und Life-Kinetic“ - Spiele mit koordinativen und kognitiven Anforderungen durchführen und variieren		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Kleine Spiele und Pausenspiele 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Förderung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. [10 BWK 2.1] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen. [10 SK d3] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Spiele „Games For Brains“ (z.B. Hand-Fuß-Ball, Catch or not, Öcher-Ball...) • oder „Life Kinetic“ (Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten durch unterschiedliche, variable Bewegungsaufgaben) 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedenes Ballmaterial einsetzen • Differenzierte Bewegungsaufgaben unter Berücksichtigung der Anforderungen und des eigenen Könnens 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wirkt sich Bewegung auf die Kognition aus? • Welche koordinativen Anforderungen kann ich meistern? • Wie kann ich meine Fähigkeiten (koordinativ, kognitiv) verbessern? <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Games for brains“ • Koordination & koordinatives Anforderungsprofil • Life-Kinetic 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angemessenes (und sicherheitsbewusstes) Agieren beim Spielen • Benennen von koordinativen & kognitiven Anforderungen verschiedener Bewegungsaufgaben und dessen Auswirkungen • Anstrengungsbereitschaft, Einsatzbereitschaft • Motivation <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Lernerfolge

Jahrgangsstufe: 8.2	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 7
Thema des UV: „Hiiiiilfe!“ – Gefahren im Wasser sicher begegnen und sich selbst und andere retten		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen im Wasser – Schwimmen (4) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung (c) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremddrettung sachgerecht nutzen. [10 BWK 4.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben. [10 SK c2] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahren im Wasser (Selbstrettung, Fremdrettung) • Abschlepptechniken (Kopf- und Achselschleppgriff, Standardfesselschleppgriff) erproben • Transportschwimmen (Schieben oder Ziehen) erproben • Kleiderschwimmen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren mehrerer Abschlepptechniken 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Angst (Selbstrettung, Fremdrettung) • Welche Abschlepptechnik kann ich mir zumuten/schaffe ich? • Wie reagiere ich in einer Notsituation? <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gefahren im Wasser • Kopfschleppgriff • Achselschleppgriff • Standardfesselschleppgriff 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungsbewusster Umgang mit sich und den anderen • Einhalten der Sicherheitsregeln <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschlepptechniken

Jahrgangsstufe: 8.2

Dauer des UVs: 24 Std.

Nummer des UVs: 8

Thema des UV:

Kraul: Links, rechts, links, rechts und immer weiter – Das Erlernen und/oder Festigen einer Wechselarmzugtechnik

BF/SB:

- Bewegen im Wasser – Schwimmen (4)

Inhaltsfelder:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Leistung (d)
- Gesundheit (f)

Inhaltliche Kerne:

- Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen
- Schwimmarten einschließlich Start und Wende

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Körpererfahrung (a)
- Struktur und Funktion von Bewegungen (a)
- Leistungsverständnis im Sport (d)
- Unfall- und Verletzungsprophylaxe (f)

Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen

BWK

- eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen. [10 BWK 4.1]

Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

SK

- die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1]
- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2]

MK

- die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten. [10 MK f1]

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK a1]
- die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln, Sicherheit • Grobform der Grundschwimmarten Kraul oder Rücken (Wechselzug) • Elemente des Wettkampfschwimmens: Startsprung und Wende • Atemtechniken • Wettkampfbregeln • Schwimmen einer längeren Strecke zur Verbesserung der Ausdauerfähigkeit: • 15 min. am Stück- 200m • Erwerb des dt. Schwimmabzeichens BRONZE möglich 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partnerkontrolle • Spielerische Übungsformen • Einsatz von Schwimmhilfsmitteln (Pull-Boy, Schwimmbrett, Poolnoodle etc.) • Techniktafeln • Selbsteinschätzungstests • Schwimmen auf Zeit • Staffeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baderegeln, Sicherheit im Schwimmbad • Bewegungsmerkmale Kraultechnik: <ul style="list-style-type: none"> ○ Rückholphase (Überwasser) ○ Zugphase (Beginn des Unterwasserzuges) ○ Druckphase (Zweite Phase der Unterwasserbewegung). <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwimmregeln • Auftrieb, Vortrieb • Gleiten • Begriffe der Atemtechnik: Wechselrhythmus • Eintauchen, Wasserlage und Körperspannung, Armzug und Schulterrotation, Beinschlag und Fußstellung, Atmung und Kopfstellung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten der Regeln • Engagement bei Partnerkontrolle • Engagement bei Übungsausführung <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration Schwimmtechnik • Demonstration Startsprung • Demonstration Wende • Überprüfung der Schwimmdistanz

Jahrgangsstufe: 8.2	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 9
Thema des UV: „Sprungwettbewerb – Was traue ich mir zu?“ - Auseinandersetzung mit Wagnissituationen im Wasserspringen durch die kreative Erarbeitung von Sprüngen vom Startblock/1m/3m-Brett		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen im Wasser – Schwimmen (4) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Wagnis und Verantwortung (c) Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Handlungssteuerung [c] Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen [10 BWK 4.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern. [10 SK c1] MK <ul style="list-style-type: none"> Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden. [10 MK c1] die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten. [10 MK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln beim Wasserspringen • Sprünge (z.B. Aufsatzsprung, Anker, Stuhl, Reißer, Arschbombe...) • Eigenkreationen von Sprüngen • Was ist ein Wagnis? • Umgang mit Wagnissen im Wasserspringen 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erproben und Experimentieren mit unterschiedlichen Sprüngen • Partnerarbeit und/oder Gruppenarbeit • evtl. Synchronspringen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit beim Wasserspringen • Motive sportlichen Handelns (z.B. Risiko) • Strategien im Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnis • Risiko 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einhalten der Regeln • vertrauensvolle Zusammenarbeit <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Sprünge

Jahrgangsstufe: 8.2

Dauer des UVs: 12 Std.

Nummer des UVs: 10

Thema des UV:

Die schnelle Feder – Federball war einmal, wir spielen Badminton

BF/SB:

- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Inhaltsfelder:

- Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)
- Kooperation und Konkurrenz (e)

Inhaltliche Kerne:

- Partnerspiele (**Badminton**, Tennis o. Tischtennis)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)
- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen
BWK**

- in dem ausgewählten Mannschafts- oder **Partnerspiel** auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2]

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
SK**

- für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2]
- Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1]

MK

- unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3]
- einfache **analoge und digitale Darstellungen** zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2]

UK

- Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ball- und Schlägergewöhnung • Spielregeln • Erlernen von Grundschrifttechniken (Vorhand, Rückhand) • Aufschlag von unten • Regelkenntnisse • Unterschiede Einzel-Doppelspiel • Kennen lernen verschiedener Schlagtechniken nach individuellem Leistungsstand (Clear, Drop, Smash) • Spielpositionen im Einzel 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der verschiedenen Varianten des Miteinander- und Gegeneinander-Spielens • Stationsarbeit 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpositionen • Regelverständnis • Bewegungsbeschreibungen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überkopfschläge • Schläge von unten • Clear, Smash, Drop 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität • konstante und erfolgreiche Ausführung der geforderten Bewegung • Individuelle Lernerfolge <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Techniken der Vor- und Rückhandschläge • Wettkampf

Jahrgangsstufe: 8.2	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 11
Thema des UV: Neue Facetten der Leichtathletik – Kennen lernen des Kugelstoßens als Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen(a) Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (a) Leistungsverständnis (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen. [10 BWK 3. 2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [MK a1] UK <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschied Wurf - Stoß • Phasierung der gewählten Technik (Vorbereitungsphase, Hauptphase) • Mögliche Techniken erproben (u.a. Standstoß, Nachstellschritttechnik, Wechselschritttechnik, Angleit- und Rückenstoßtechnik) • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfgregeln • Messverfahren sachgerecht anwenden • Wertetabellen auswerten 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen;) • Wettkampfstätten sachgerecht herrichten • Partnerkorrektur und -hilfe • Wertetabellen der BJS • Lehr-/Lernweg (1. Erlernen des Standstoß (evtl. mit Angehen) 2. Erlernen der Nachstellschritt-Technik 3. ggf. Erarbeiten der Wechselschritttechnik rückwärts) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelgerechtes Anwenden von Messmethoden • Bewegungsmerkmale erläutern <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wurf-/Stoß—ABC • Bewegungsphasen beim Stoß (Ausgangsposition, Auftakt, Angehen bzw. Angleiten in die Stoßauslage, Stoßauslage, Abstoß, Abfangen) • Wettkampfgregeln 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kugelstoßen in der Grobform ausführen • Bewegungsqualität • Anstrengungsbereitschaft • Regeln und Messverfahren beschreiben und anwenden • Sich auf Unbekanntes einlassen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Grobkoordination • Bewegungsfluss (grundlegend) • Bewegungsdynamik • Bewegungsrhythmus

e. Übersicht Jahrgangsstufe 9

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
9.1 [1]	Vom Ultimate- zum Flag- Football - Wie spielt man denn eigentlich woanders? - Spiele aus Amerika spielen und verstehen [Turnier]	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.3 • 10 SK e1 • 10 MK e1, e2 • 10 UK e1
9.1 [2]	Erarbeitung eines kriteriengeleiteten Step Aerobic Work-outs in Kleingruppen zur Erweiterung der allgemeinen Fitness	14 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 1.3, 1.4 • 10 SK a3, d1 • 10 MK a3, d1 • 10 UK d2, f1
9.1 [3]	Exkursion: Schlittschuhlaufen – Wasserski fahren – Fahrrad fahren – Inliner fahren	4 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 8.1, 8.2 • 10 SK a1, c3 • 10 MK a3, c2 • 10 UK c1
FREIRAUM: 8 Stunden			
9.2 [4]	Erarbeitung des 2:2 (Gruppentaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit	10 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.1, 7.2 • 10 SK e1, e2 • 10 MK e2, e3 • 10 UK e1
9.2 [5]	Ringen und Kämpfen: Unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert aus dem Gleichgewicht bringen (im Stand und am Boden)	8 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 9.1, 9.2 • 10 SK c2, c3 • 10 MK e1 • 10 UK e1

9.2 [6]	Erarbeitung der Floptechnik im Hochsprung in Grobform mit anschließender Anwendung in einem Relativwettkampf zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff	12 Std.	<ul style="list-style-type: none">• 10 BWK 3.2, 3.4• 10 MK d2• 10 UK d2
FREIRAUM: 10 Stunden			

Jahrgangsstufe: 9.1	Dauer des UVs: 14 Std.	Nummer des UVs: 1
Thema des UV: Vom Ultimate - zum Flag- Football - Wie spielt man denn eigentlich woanders? - Spiele aus Amerika spielen und verstehen [Turnier]		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-kordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. <i>[10 BWK 7.3]</i> 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. <i>[10 SK e1]</i> MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. <i>[10 MK e1]</i> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. <i>[10 MK e2]</i> UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. <i>[10 UK e1]</i> 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ultimate Football (ggfs. Indiaca) • Bewegungsmerkmale des Passens und Fangens des Footballs • Werfen und Fangen im Rahmen des Sportspiels Ultimate Football • Regelkunde (Regeln und deren unterschiedliche Funktionen) • Das Flagge-Ziehen als Art des Tacklings 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Würfe erproben • Üben des Zusammenspiels in Kleingruppen • Benennen der Kriterien eines guten Zusammenspiels (verbale und non-verbale Kommunikation) • Einführung einfacher Mannschaftstaktiken: Huddle (z.B. Manndeckung) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde • Bewegungsmerkmale Würfe • mögliche Spielpositionen • Regelverständnis • Schiedsrichterfunktion • Kriterien eines guten Zusammenspiels <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Down, Huddle, Line of Scrimmage, Moves (corner, post etc.) etc. • Quarterback, Runningback, Receiver, (Tight End) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Regelideen und -abänderungen in angemessener Form in die Spielbesprechungen einbringen und im Spiel umsetzen bzw. einhalten • Spiel- und Regelbeobachtungen durchführen und Ergebnisse mitteilen und Rückmeldungen in das eigene Spiel integrieren • Beobachtungskriterien: Gelingen des taktischen Verhaltens (Arbeits- und Sozialverhalten, Fairness, Teamfähigkeit) <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausführungsqualität Werfen und Fangen – Bewegungsqualität • Spielfähigkeit/Teamfähigkeit

Jahrgangsstufe: 9.1	Dauer des UVs: 16 Std.	Nummer des UVs: 2
Thema des UV: Erarbeitung eines kriteriengeleiteten Step Aerobic Workouts in Kleingruppen zur Erweiterung der allgemeinen Fitness		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Leistung (d) Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness Aerobe Ausdauerfähigkeit 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) Trainingsplanung und Organisation (d) Gesundheitsverständnis und Körperbilder (f) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen. [10 BWK 1.3] eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. [10 BWK 1.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben. [10 SK d1] ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern. [10 SK d2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3] einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen. [10 MK d1] UK <ul style="list-style-type: none"> den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren. [10 UK d2] gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. [10 UK f1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritte • Armbewegungen • Kriterien eines gesundheitsorientierten Workouts 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Grundschritten • Erarbeiten von grundlegenden Armbewegungen • Entwicklung eigener Bewegungen • Erarbeiten eines kriteriengeleiteten, individuellen Workouts in Kleingruppen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriterien eines gesundheitsorientierten Workouts • Belastungsnormative (Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) • Methoden des Ausdauer- und Krafttrainings • Bewegungsmerkmale • Leistungsbegriff • Gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Trainings • Fitnesstrends • Körperideale <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritte benennen können • Synchronität, Rhythmus, Rhythmuswechsel • Belastungsnormative (Intensität, Umfang, Dauer, Dichte) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Beobachtungskriterien <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Synchronität • Tempo • Rhythmus • Gesundheitsorientiertes Workout • Belastungsnormative

Jahrgangsstufe: 9.1	Dauer des UVs: 4 Std.	Nummer des UVs: 3
Thema des UV: Exkursion: Schlittschuhlaufen – Wasserski fahren – Fahrrad fahren – Inliner fahren		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/Wintersport (8) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen. [10 BWK 8.1] gerätspezifische, technisch-koord. Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren. [10 BWK 8.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben. [10 SK a1] die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3] Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern. [10 MK c2] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln/ Sicherheitserlass • Einzelne Techniken, z.B. Bremsen, Kurven fahren etc. 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten von Basistechniken 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln • Umweltbewusstsein (Fahrrad, Inliner) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Techniken 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> •

Jahrgangsstufe: 9.2	Dauer des UVs: 10 Std.	Nummer des UVs: 4
Thema des UV: Erarbeitung des 2:2 (Gruppentaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung (d) • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen. [10 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampferhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling • Korbleger • Positionswurf • Give & Go • Pick & Roll • direkter Block • etc. 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wdh. grundlegender individualtaktischer Maßnahmen • Erste Spielzüge gemeinsam entwickeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktikboard <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pick & Roll • Give and Go • Block 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritttregel • Situationsgerechte Anwendung der Gruppentaktik • Dynamik <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Spielzügen

Jahrgangsstufe: 9.2	Dauer des UVs: 8 Std.	Nummer des UVs: 5
Thema des UV: Ringen und Kämpfen: Unterschiedliche Partner*innen und Gegner*innen durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert aus dem Gleichgewicht bringen (im Stand und am Boden)		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (9) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Wagnis und Verantwortung (c) • Kooperation und Konkurrenz (e) • Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Kämpfen mit- und gegeneinander 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen • Interaktion im Sport • Unfall- und Verletzungsprophylaxe 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden. [10 BWK 9.1] • in unterschiedl. Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht u. fair miteinander kämpfen. [10 BWK 9.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben. [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern. [10 SK c3] MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln (Stopp-Regel) • Rituale einführen (v.a. Begrüßung, Verabschiedung) • Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen • taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) • 1 vs. 1 • 2 vs. 2 • Gruppe vs. Gruppe • Kämpfe um Gegenstände und Raum • Kämpfe im Stand und am Boden 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Von wenig Körperkontakt zu viel Körperkontakt • Entwickeln und Erproben von Möglichkeiten im Kampf um Geräte und Raum • Entwickeln und Erproben von Möglichkeiten im Kampf im Stand und am Boden 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit • Regelkatalog • Respekt • Techniken Haltegriffe • Techniken Fintieren <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stopp-Regel • Blumenkohlhörchen • Mawashi • Techniken 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung, Anwendung, Beachtung und Reflexion von Regeln • Sicherheitsaspekte einhalten und reflektieren • Faires, kooperatives und teamorientiertes Verhalten in der Gruppe • Selbstständige Entwicklung von Lösungswegen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Turnierformen/ Wettkampfformen, Wettkämpfe zur Kooperation • jeder gegen jeden • Mattenkönig

Jahrgangsstufe: 9.2	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: Erarbeitung der Floptechnik im Hochsprung in Grobform mit anschließender Anwendung in einem Relativwettkampf zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Leistungsbegriff		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen. [10 BWK 3.2] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen. [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] UK <ul style="list-style-type: none"> • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hochsprung (Floptechnik) • Phasierung der gewählten Technik • Sicherheitsbestimmungen und grundlegende Wettkampfregeln • Messverfahren sachgerecht anwenden 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausprobieren und Experimentieren • selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen) • Individuelle Vorbereitung auf eine Trainingsleistung • Wettkampfstätten sachgerecht herrichten 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alternative Wettkampfformen (Relativwettkampf) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wettkampfregeln • Floptechnik (Anlauf, Absprung, Flug, Landung) 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation • angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen • Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniküberprüfung – Merkmale <ul style="list-style-type: none"> ○ Grobkoordination ○ Bewegungsfluss (grundlegend) ○ Bewegungsdynamik ○ Bewegungsrhythmus • Hochsprungwettbewerb zur Ermittlung der individuellen Leistungsfähigkeit • Relativwettkampf

f. Übersicht Jahrgangsstufe 10

Halbjahr	Thema UV	Dauer des UVs	Kompetenzen
10.1 [1]	Wo geht es lang? – Vorbereitung, Durchführung sowie Reflexion eines Orientierungslaufes zur Verbesserung der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 1.4, 3.4 • 10 SK d1, f1 • 10 MK d1, d2, f2
10.1 [2]	Der Ball muss rüber – Erlernen einer weiteren Rückschlagsportart am Beispiel Volleyball bzw. Beachvolleyball [Turnier]	18 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.2, 7.4 • 10 MK e1 • 10 UK e1
10.1 [3]	Springen und Fliegen – Erarbeitung einer Choreografie am Minitrampolin in Kleingruppen zur Erweiterung der turnerischen Fähigkeiten	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 5.1, 5.3 • 10 SK a2 • 10 MK a3, b3 • 10 UK c1
FREIRAUM: 18 Stunden			
10.2 [4]	Eine Sportspielvariante kennenlernen: Erarbeitung verschiedener technischer sowie taktischer Herausforderungen im Floorball zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit	15 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.4 • 10 SK e2 • 10 MK e3 • 10 UK e1

10.2 [5]	Erarbeitung, Präsentation sowie kriteriengeleitete Beurteilung einer selbstständig entwickelten Choreografie (Jumpstyle oder HipHop) in Kleingruppen	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 6.2 • 10 SK b1 • 10 MK b2 • 10 UK b1
10.2 [6]	Erarbeitung des 3:3 (Gruppentaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit	9 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 7.1, 7.2 • 10 SK e1, e2 • 10 MK e2, e3 • 10 UK e1
10.2 [7]	Einführung in das Speerwerfen mit anschließender Durchführung eines Wettkampfes zur Erfahrung eines angemessenen Wettkampfverhaltens	12 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • 10 BWK 3.3 • 10 SK a2, d3 • 10 MK a3 • 10 UK d1
FREIRAUM: 12 Stunden			

Jahrgangsstufe: 10.1	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 1
Thema des UV: Wo geht es lang? – Vorbereitung, Durchführung sowie Reflexion eines Orientierungslaufes zur Verbesserung der individuellen Ausdauerleistungsfähigkeit		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1) • Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Leistung (d) • Gesundheit (f) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Aerobe Ausdauerfähigkeit (1) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe (3) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsverständnis im Sport • Gesundheitsverständnis und Körperbilder 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Bewegungsfeldern erbringen. [10 BWK 1.4] • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen. [10 BWK 3.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] MK <ul style="list-style-type: none"> • einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen. [10 MK d1] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren. [10 MK d2] • Muster des eigenen Bewegungsverhalten (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren. [10 MK f2] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff: Ausdauer (Abgrenzung zu Kraft, Schnelligkeit) • Trainingspläne erstellen • Ausdauerleistungsfähigkeit (30 min.) trainieren • Alternative Wettkämpfe 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Biparcours • Karte Kompass • Geocaching 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen von Ausdauertraining auf den Körper • Methoden der Orientierung • Lernbegleitung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Herzkreislaufsystem • Atmung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pulsfrequenz • Orientierungsfähigkeit

Jahrgangsstufe: 10.1	Dauer des UVs: 18 Std.	Nummer des UVs: 2
Thema des UV: Der Ball muss rüber – Erlernen einer weiteren Rückschlagsportart am Beispiel Volleyball bzw. Beachvolleyball [Turnier]		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Interaktion im Sport 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kognitiven Fähigkeiten u. technisch-koordinativen Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2] • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. [10 BWK 7.4] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen MK <ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren. [10 MK e1] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde (Spielregeln Turnier), Spielpositionen • Ballgewöhnung • Bewegungsmerkmale Pritschen und Baggern im Rahmen des Sportspiels Volleyball • Bewegungsmerkmale Aufschlag von unten • Unterschiedliche Varianten des Zusammenspiels in Kleingruppen • Erprobung des Beachvolleyballspiels als eine Variante 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Varianten der unteren und oberen Ballannahme erproben • Üben des Zusammenspiels in Kleingruppen und benennen der Kriterien eines guten Zusammenspiels (verbale und nonverbale Kommunikation) • Übernahme einfacher Schiedsrichteraufgaben (Punkte zählen, Zeit nehmen) 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpositionen • Regelverständnis • verbale und nonverbale Kommunikation (Absprachen treffen) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pritschen • Baggern • Aufschlag • Regeln • Teamfähigkeit 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel • Individuelle Lernerfolge • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration vom Pritschen und Baggern • Spielfähigkeit

Jahrgangsstufe: 10.1.	Dauer des UVs: 15 Std.	Nummer des UVs: 3
Thema des UV: Springen und Fliegen – Erarbeitung einer Choreografie am Minitrampolin in Kleingruppen zur Erweiterung der turnerischen Fähigkeiten		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Bewegen an Geräten – Turnen (5) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Bewegungsgestaltung (b) Wagnis und Verantwortung (c) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Körpererfahrung (a) Variationen von Bewegungen (b) Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen (c) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren [10 BWK 5.1] turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen. [10 BWK 5.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] MK <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3] kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [MK b3] UK <ul style="list-style-type: none"> komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahrenmomente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden. [10 UK c1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Elemente auf dem Minitrampolin (z.B. Hocksprung, Drehsprung, Strecksprung, freie Sprünge) • Phasierung ausgewählter Elemente • Übungen zum Aufbau und dem Erhalt von Körperspannung 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Übungsbetrieb richtig organisieren und durchführen unter Beachtung grundlegender Sicherheitsvorgaben im SU • Helfen und Sichern im Turnsport • Bewegungsbeobachtungen und Bewegungskorrektur 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfestellung vs. Sicherheitsstellung <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Köperspannung • Bewegungsphasen • Rhythmus • Sprungbezeichnungen • Eigensicherung 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft im Übungsbetrieb • Hilfsbereitschaft - Übernahme von Verantwortung, Teamgedanke im Übungsbetrieb • Kreativität <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsausführung der Einzelelemente differenziert nach dem Schwierigkeitsgrad (Synchronität) • Gruppenchoreografie

Jahrgangsstufe: 10.2	Dauer des UVs: 15 Std.	Nummer des UVs: 4
Thema des UV: Eine Sportspielvariante kennenlernen: Erarbeitung verschiedener technischer sowie taktischer Herausforderungen im Floorball zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen. [10 BWK 7.4]	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde, Spielpositionen • Schlägerhaltung, Körperhaltung • Ballannahme, Ballführung (Dribbling), Passen • Schusstechniken (Schlenzschuss, Schlagschuss, Handgelenksschuss) • 3:3, 4:4, 5:5 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übernahme einfacher Schiedsrichteraufgaben • Überzahl-/Unterzahlspiel • Übungs- und Spielformen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielpositionen • Regelverständnis <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ballannahme, Ballführung • Torschüsse • Überzahlspiel 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Teamfähigkeit/Zusammenspiel • Individuelle Lernerfolge • Angemessenes Anwenden der Fertigkeiten in Spielsituationen <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fairness, Einhalten von Regeln • Verhalten des einzelnen im Zusammenspiel des Teams

Jahrgangsstufe: 10.2	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 5
Thema des UV: Erarbeitung, Präsentation sowie kriteriengeleitete Beurteilung einer selbstständig entwickelten Choreografie (Jumpstyle oder HipHop) in Kleingruppen		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste (6) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> Bewegungsgestaltung (b) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Bewegungsgestaltung Gestaltungskriterien 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren. [10 BWK 6.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. [10 SK b1] MK <ul style="list-style-type: none"> kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden. [10 MK b2] UK <ul style="list-style-type: none"> die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen. [10 UK b1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritte Jumpstyle (z.B. Vorjump, Basicjump, Drehungen (halbe, ganze), Knee-Twist, Stamp, Tip front and back, Tip left and right) • Schritte HipHop (z.B. Bounce, Step Touch, Slide Touch, Top Rock, Jump Cross, Moonwalk, Heel-Toe) • Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten einer kriteriengeleiteten Choreographie in Kleingruppen • Tandempräsentationen 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungskriterien • Kriteriengeleitetes Feedback geben <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritte • Gestaltungskriterien 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft, Willensstärke und Motivation zeigen • Kontinuierliche und konzentrierte Mitarbeit • Mitarbeit in der Kleingruppe <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Choreografien in Kleingruppen • Kriteriengeleitetes Feedback

Jahrgangsstufe: 10.2	Dauer des UVs: 9 Std.	Nummer des UVs: 6
Thema des UV: Erarbeitung des 3:3 (Gruppentaktik) im Basketballspiel zur Erweiterung der Spielfähigkeit		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele (7) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Konkurrenz (e) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen. [10 BWK 7.1] • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden. [10 BWK 7.2] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern. [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedliche Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlichen Handlungen erläutern. [10 SK e2] MK <ul style="list-style-type: none"> • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden. [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen. [10 MK e3] UK <ul style="list-style-type: none"> • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen. [10 UK e1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dribbling • direkter und indirekter Block • Give and Go • Cut and Fill • Erweiterung der Gruppentaktik 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wdh. grundlegender individualtaktischer Maßnahmen • Spielzüge gemeinsam entwickeln 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Taktikboard <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Cut and Fill • Pick & Roll • Give and Go 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritttregel • Situationsgerechte Anwendung der Gruppentaktik • Dynamik <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration von Spielzügen

Jahrgangsstufe: 10.2	Dauer des UVs: 12 Std.	Nummer des UVs: 7
Thema des UV: Einführung in das Speerwerfen mit anschließender Durchführung eines Wettkampfes zur Erfahrung eines angemessenen Wettkampfverhaltens		
BF/SB: <ul style="list-style-type: none"> • Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3) 	Inhaltsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) • Leistung (d) 	
Inhaltliche Kerne: <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe 	Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Funktion von Bewegungen (a) • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (d) 	
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen. [10 BWK 3.3] 	Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern. [10 SK a2] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] MK <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden. [10 MK a3] UK <ul style="list-style-type: none"> • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen. [10 UK d1] 	

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheitsregeln • Bewegungsbeschreibung (Anlauf-Impulsschritt-Stemmschritt-Abwurf-Umspringen/Abfangen) • Griffarten • Wurfauslage • 3-Schritt/5-Schritt-Rhythmus 	<p>Methode</p> <ul style="list-style-type: none"> • vom Einfachen zum Schweren • vom Standwurf zum Werfen aus dem Lauf 	<p>Reflektierte Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsablauf 	<p>unterrichtsbegleitende Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsablauf (Armbewegung, Flugbahn des Speeres) <p>punktueller Beobachtungsschwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Demonstration des Bewegungsablaufes • Durchführung eines Wettkampfes

4. Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Sport für die Sekundarstufe I

Grundlage der Leistungsbewertung im Fach Sport stellen die Paragraphen § 48 des Schulgesetzes und §§ 13-17 der APO-GOST sowie die in den Richtlinien und Lehrplänen für die Sekundarstufe II für das Fach Sport unter dem Punkt Leistungsbewertung genannten Aspekte.

Die Leistungsbewertung im Fach Sport im Bereich der sonstigen Mitarbeit beruht in der Regel auf folgenden Beobachtungsbereichen:

<p>Beobachtungsbereich 1: Sportmotorische Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche motorische Leistung z. B. messbare Leistung hinsichtlich Weiten, Zeiten, Höhen (z.B. Schwimmen, Leichtathletik) • Schwierigkeit, Bewegungsqualität und gestalterische Fähigkeiten (z.B. Gerätturnen, Akrobatik, Tanz) • Technik, Taktik, Spielfähigkeit und Verständnis (z.B. Sportspiele) • Koordinative Fähigkeiten und konditionelle Grundlagen (z.B. Circeltraining, Badminton, Inlineskating) • Theoretisches Wissen (z.B. Unterrichtsgespräch, Gebrauch von Fachsprache) • Schriftliche oder andere Zusatzleistungen (z.B. Erstellen eines Beobachtungs- bzw. Analysebogens, Erstellung von Aufwärmprogrammen oder Übungsformen) 	<p>Beobachtungsbereich 2: Soziale Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft • Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Fairness • Fähigkeit und Bereitschaft zur Konfliktbewältigung • Einsatz von Mitarbeit in Partner- und Gruppenarbeitsphasen (z.B. Partnerkorrektur, Hilfestellung, Gestaltungsaufgaben innerhalb der Gruppe) • Bereitschaft zur Übernahme von Rollen und Aufgaben (z.B. Schiedsrichter, Mannschaftsführer, Materialwart) • Mitgestaltung und Mitorganisation • Beurteilen von fremden und eigenen Bewegungshandlungen • Regelkenntnis • Beiträge zu Unterrichtsgesprächen • Referate • Protokolle
<p>Beobachtungsbereich 3: Individueller Leistungszuwachs</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der sportlichen Leistung unter Berücksichtigung des individuellen Leistungsniveaus • Anstrengungsbereitschaft (z.B. die Bereitschaft sich auf Unterrichtsinhalte einzulassen und Engagement in allen Bereichen zu zeigen) • Selbstständigkeit • Kreativität 	

Die Leistungsbewertung orientiert sich an den oben genannten Beobachtungsbereichen bezogen auf alle Bewegungskompetenzen (vgl. Lehrplan).

Außerdem beruht die Leistungsbewertung auf den drei oben angegebenen Beobachtungsbereichen mit folgender Gewichtung:

- ca. 60% sportmotorische Leistungsfähigkeit
- ca. 20% soziale Kompetenzen
- ca. 20% individueller Leistungszuwachs

Die Gewichtung kann abhängig von der Akzentuierung der Ziele der Unterrichtsvorhaben variieren. Der pädagogische Gesamteindruck wirkt sich im Umfang von bis zu einer Notenstufe auf die Zeugnisnote aus (vgl. Richtlinien). Zum pädagogischen Gesamteindruck zählen: - Pünktlichkeit - Entsprechendes

Unterrichtsmaterial wie Kleidung - Beachten der Rahmenbedingungen und Regeln des Sportunterrichts - Beteiligung an organisatorischen Aufgaben - Aktive Teilnahme an schulsportlichen Wettkämpfen - Sportlich faires, respektvolles, kooperatives und konstruktives Verhalten

Bei Verletzungen ist eine passive Teilnahme am Unterricht verpflichtend. Bei längerer Verletzung gilt die Attestpflicht. Bei nicht aktiver Teilnahme können Zusatzleistungen eingefordert werden.

5. Funktion von Hausaufgaben

Hausaufgaben im Sportunterricht ergänzen den Unterricht und unterstützen den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler. Sie sind im Vergleich zu rein schriftlichen Unterrichtsfächern nicht mit wöchentlichen, schriftlichen Ausarbeiten versehen. Sie dienen dazu, Bewegungsabläufe und Bewegung allgemein in den Alltag zu integrieren, intrinsisch zu vertiefen, Trainingsmethoden selbstständig außerhalb der Schule zu testen, um anschließend einen dauerhaften Bewegungseffekt bei den Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Die motorischen Leistungen werden über die Schule hinaus gefördert und gewährleistet so eine gute Teilnahme am Sportunterricht. Hausaufgaben können in Form von motorischen Aufgaben, Bewegungstagebüchern, Kurzreferaten und/oder Recherchen zu einer spezifischen Sportart oder Bewegung verstanden werden. Die außerschulische Auseinandersetzung mit der eigenen motorischen Fähigkeit, hilft den Schülerinnen und Schülern im weiteren Unterrichtsgeschehen. Es können Verknüpfungen zu anderen Unterrichtsfächern gezogen werden und somit auf eine ganzheitliche Erziehung und Bildung durch das Fach Sport erreicht werden.